

Gesellschaft für Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin e.V. (GNPI)

Präsidentin: Prof. Dr. Ursula Felderhoff-Müser
und

Arbeitskreis Informationsverarbeitung in der Kinder- und Jugendmedizin (AK IKJ)
der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS)
der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin (DGKJ) und
des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte (BVKJ)
Leiter: Dr. med. Bernd Graubner

SYMPOSIUM

Digitalisierung auf neonatologischen und pädiatrischen Intensivstationen (NICU und PICU): Patientendatenmanagement-Systeme (PDMS), Apps, Anforderungen und Rahmenbedingungen in der Pädiatrie

**113. DGKJ-Jahrestagung, Köln, 20.–23.9.2017 [www.dgkj2017.de],
Donnerstag, 21.9.2017, 14:45–16:15 Uhr,
CCK – Congress Center Köln, nördliches Sitzungszimmer,**

Das Symposium informiert über aktuelle Fragen der Implementierung von Digital Health in der Pädiatrie mit den Schwerpunkten Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin. Hierbei wird ein weiter Bogen vom „heißen“ Diskussionsthema PDMS über ethische Aspekte der Digitalisierung bis hin zu einer perspektivischen Einschätzung von deren Chancen und Risiken gespannt.

Das Symposium wurde von der GNPI und dem AK IKJ vorbereitet, der wenige Stunden vor diesem Symposium in die Arbeitsgemeinschaft „Digital Health in der Pädiatrie“ (AG DHP) überführt worden ist. Für die Organisation des Symposiums ist deren am 21.9.2017 gewählter Vorsitzender, Dr. med. Jan De Laffolie, federführend.

Ärztliche und nichtärztliche Kolleginnen und Kollegen, die bereits jetzt in ihren Kliniken und Praxen derartige Aufgaben erfüllen oder an ihnen interessiert sind, waren herzlich eingeladen, an diesem Symposium teilzunehmen und/oder sich an der AG DHP zu beteiligen.

PROGRAMM

– Stand: 21.9.2017 –

Die angegebenen Vortragszeiten schließen die Diskussion ein.

Vorsitz: *Christian von Schnakenburg (GNPI), Esslingen, und
Jan De Laffolie (GMDS+DGKJ), Gießen*

14:45 **[1] Patientendatenmanagement-Systeme (PDMS) – Was brauchen Kinder, was Erwachsene nicht brauchen?**

Andreas Klausen, Oldenburg

15:15 **[2] Ethische Aspekte der Digitalisierung in der pädiatrischen Intensivmedizin**

Julia Inthorn, Mainz

15:45 **[3] Chancen und Risiken der Digitalisierung in der pädiatrischen Intensivmedizin**

Michael Marscholke, Hannover

LISTE DER VORSITZENDEN UND VORTRAGENDEN

De Laffolie, Dr. med. Jan, Kinder- und Jugendarzt, Kindergastroenterologe, Oberarzt Allgemeine Pädiatrie und Gastroenterologie, Universitätskinderklinik Gießen. Vorsitzender der AG Digital Health in der Pädiatrie.

Feulgenstr 12, 35392 Gießen, Tel. +49.641/985-58818, Fax /985-43419,
E-Mail: Jan.Delaffolie@paediat.med.uni-giessen.de

Inthorn, Dr. phil. Julia, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin, Universitätsmedizin Mainz.

Am Pulverturm 13, D-55131 Mainz, Tel. +49.6131/17-9529, Fax /17-9479,
E-Mail: JInthorn@uni-mainz.de

Klausen, Dr. med. Andreas, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, AG Patientensicherheit, Abteilung Medizinische Informatik, Department für Versorgungsforschung, Fakultät für Medizin und Gesundheitswissenschaften, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg.

Campus Haarentor, Gebäude V04, Ammerländer Heerstraße 140, D-26129 Oldenburg,
Tel. +49.441/798-2187, Fax /798-5824,
E-Mail: Andreas.Klausen@uni-oldenburg.de

Marschollek, Prof. Dr. med. Dr.-Ing. Michael, Peter L. Reichertz Institut für Medizinische Informatik, Leiter des Standorts Medizinische Hochschule Hannover.

Carl-Neuberg-Str. 1, D-30625 Hannover, Tel. +49.511/532-5295, Fax /532-5297,
E-Mail: Michael.Marschollek@plri.de

von Schnakenburg, Prof. Dr. med. Christian, Ph.D., Direktor der Klinik für Kinder und Jugendliche, Klinikum Esslingen GmbH.

Hirschlandstr. 97, D-73730 Esslingen, Tel. +49.711/3103-3501, Fax /3103-3519,
E-Mail: C.Schnakenburg@klinikum-esslingen.de



Organisatoren, Vorsitzende und Referenten des Symposiums:
von Schnakenburg, Klausen, Inthorn, Marschollek, de Laffolie und Graubner

ABSTRACTS

Patientendatenmanagement-Systeme (PDMS) – Was brauchen Kinder, was Erwachsene nicht brauchen?

Dr. med. Andreas Klausen, Oldenburg

Abstract liegt nicht vor.

Ethische Aspekte der Digitalisierung in der pädiatrischen Intensivmedizin

Dr. phil. Julia Inthorn, Mainz

Durch den Einsatz digitaler Techniken verändern sich aktuell viele Bereiche der Medizin, auch in der Pädiatrie. Die Einsatzmöglichkeiten sind dabei vielfältig und reichen von telemedizinischen Visiten über den Einsatz von Wearables oder Apps zum Monitoring und der Unterstützung von Patienten hin zu Fragen von Big Data und selbststeuernden Systemen. Jede dieser Techniken birgt Chancen und Risiken, die gegeneinander abgewogen werden müssen. Als Leitschnur für solche Abwägungsprozesse werden einige ethische Kernfragen vorgestellt und an Hand ausgewählter Beispiele diskutiert. Das Vertrauen in der Arzt-Patienten-Beziehung und die spezifischen Anforderungen an informierte Einwilligung in der Pädiatrie stehen dabei im Zentrum.

Chancen und Risiken der Digitalisierung in der pädiatrischen Intensivmedizin

Prof. Dr. med. Dr.-Ing. Michael Marschollek, Hannover,
Antje Wulff, Birger Haarbrandt, Thomas Jack und Philipp Beerbaum

Im Rahmen der pädiatrischen intensivmedizinischen Forschung werden große Mengen an heterogenen Verlaufsdaten über die Behandlungsfälle generiert. Die schiere Menge, die potenzielle Nützlichkeit sowie die für gewöhnlich gute Qualität dieser Daten in Patient Data Management Systemen (PDMS) legt zum einen die Anwendung von Methoden zur datengetriebenen Forschung nahe (z.B. Data Mining), aber auch die Anwendung von klinischen Entscheidungsunterstützungssystemen, die im konkreten Behandlungsprozess unterstützen können.

Am Beispiel eines Projektes zur automatisierten Erkennung von SIRS-Episoden (Systemic Inflammatory Response Syndrome) aus PDMS-Daten sowie weiterer Projekte werden Chancen und Risiken der Digitalisierung in diesem Bereich diskutiert.